

Vereins-Meilensteine 1845-2020

1845



6. Februar im Alten Rathaus: Männergesangsverein „Liedertafel Kissingen“ gegründet. Im Aug. 1845 Fahnenweihe sowie Besuch des I. Deutschen Sängertages in Würzburg.

1862



1862 in Bamberg Gründungsmitglied des Fränkischen Sängerbundes (FSB). Prominente Kurgäste bei Chor-Konzerten zu Gast.

1895



50. Geburtstag der „Liedertafel“. Zeitgleich gründen Bürger einen weiteren Chor: „Liederkrantz Bad Kissingen“. 1913 Einweihung Regentenbau.

1922



Der Verein „MGV Sängerkunst“ und „Liederkrantz“ fusionieren zur „Sängervereinigung Bad Kissingen“. Die Chöre bleiben auch 1933-45 aktiv. Ab 1943 Bildung einer Singgemeinschaft.

1945



II. Weltkrieg zu Ende. Die „Liedertafel“ wird 100. Im Nov. 1945 Fusion mit der „Sängervereinigung“ zur „Sängervereinigung Liedertafel“.

1958



Der Verein erhält in Nürnberg die von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftete Zelter-Plakette; die höchste deutsche Auszeichnung für Laienchöre.

1972



Fusion mit „Frankenchor“ zur „Kissinger Sängervereinigung“. Tanzbälle, Auslandsfahrten, Flohmarkt. Austausch mit Massa. 1987 neue Vereinsfahne. 1989 Erste weibliche Vorsitzende. TV-Auftritt. 150. Vereinsjubiläum in 1995.

2001



Hermann Freibott löst Ernst Hartl (1980-2000) als Chor- und Künstlerischen Leiter ab. Ab 2008 Austausch mit Eisenstadt. Ab 2015 Großkonzerte mit Orchester im Regentenbau.

2020



2018 Beitritt vom Jugendchor CHORisma. FSB-Leistungschor“. In 2019 Die Jahreszeiten-Konzerte. 175. Chorjubiläum in 2020. Corona-Pandemie, Empfang des Kulturehrenbriefs.